

Zeitschrift: Infos & Akzente
Herausgeber: Pestalozzianum
Band: 6 (1999)
Heft: 4

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schwerpunkt**2**

Eigenständiges Lernen - nur eine Mode?	2
Autonomes Lernen, Selbsttätigkeit und Projektunterricht: Alter Wein in neuen Schläuchen?	5
Eigenständiges und dialogisches Lernen	8
Autonomes Lernen - macht's das Internet endlich möglich?	14

aktuelle themen**17**

Für eine antisexistische Bubenarbeit in der Schule	17
Seefahrer und Abenteurer auf dem globalen Datenmeer	20
Überlegungen zur künftigen Lehrplanarbeit	23
Der Erziehungsauftrag der Schule	25
Ach, der werte Hartmut von Hentig!	28
SENSORIUM Frauenfeld eröffnet	29
Abschluss des Nationalen Forschungsprogrammes	31

medien**33**

Mediensplitter: Tastortur	33
Lesetipps	33

pestalozzianum intern**35**

Prozessberatung in Teilautonomen Volksschulen: Evaluationsbericht	35
Intensivweiterbildung: Aktualisiertes Konzept 2000	38
Den Lebensraum Schule entdeckt	39
Last Minute. Eine Ausstellung zu Sterben und Tod	41
Da und fort. Leben in zwei Welten	43
44. Filmpodium für Schülerinnen und Schüler	44
Ausbildung zur Kontaktlehrperson für Gesundheitsförderung und Suchtprävention	45
Jubiläumsjahr 2000: 125 Jahre für Schule und Bildung	46
Personelles	47
Neuerscheinung	47

schlusspunkt**48**

Kreuz und quer	48
Vorschau 1/2000	
Pädagogische Hochschule Zürich	



Editorial

Lernen ohne Lehre?

Die Frage nach dem autonomen Lernen fordert Schulleute heraus. Der Horizont, auf den sie verweist, ist das nicht schulförmige Lernen, ist ein Lernen ohne Lehre, und zwar im Doppelsinn des Begriffs. Die hier versammelten vier Beiträge zum Thema setzen sich mit dieser Herausforderung auseinander. Ihr gemeinsamer Gegenstand ist die Frage, ob und wie sich eigenständiges, selbsttätigtes Lernen mit der Schulförmigkeit von Bildungsprozessen verbinden lässt.

Die Problemstellung ist auf mindestens zwei Ebenen zu bearbeiten. In der gesellschaftlichen Weitwinkel-Perspektive wirft die Frage nach dem autonomen Lernen ein Schlaglicht auf das Spannungsfeld zwischen der Tradierung gesellschaftlicher Wissensbestände durch die «Lehrplanschule» und der situativen und individuellen Konstruktion von Wirklichkeiten auf der Grundlage von jeweils verfügbaren Informationen. Diese Spannung ist keineswegs neu, wie Rebekka Horlacher zu Recht bemerkt. Sie hat sich aber möglicherweise im ausgehenden 20. Jahrhundert akzentuiert: Zum einen lässt die Pluralisierung der Gesellschaft Gewissheiten über tradierenswürdige Wissensbestände brüchiger werden; zum anderen hat die von der Informations- und Kommunikationstechnologie entwickelte Infrastruktur den Bestand an «jeweils verfügbaren Informationen» um mehrere Größenordnungen erweitert.

Ob und wie sich autonomes Lernen und schulisch organisierte Bildung verbinden lassen, muss notwendigerweise auch auf der Ebene des konkreten Unterrichts, der Lehr-Lern-Praxis, aufgezeigt werden können. Die vier Beiträge diskutieren einen ganzen Strauss möglicher Konzeptionen und Arrangements. Dabei wird deutlich, dass man bei der Beantwortung der Frage nicht darum herumkommt, Annahmen bezüglich des Lernens zu treffen und ein bestimmtes Bild des Lernenden zu Grunde zu legen. Erst auf dieser Grundlage lassen sich Rolle und Stellenwert der Lehrpersonen im Bildungsprozess bestimmen und begründen. Auseinandersetzungen mit dem autonomen Lernen geben in diesem Sinne immer wieder Anlass, Vorstellungen über Lehren und Lernen, über Lernende und Lehrende zu überprüfen.

Moritz Rosenmund